

Pyrantel

Synonym:

1,4,5,6-Tetrahydro-1-methyl-2-[trans-2-(2-thienyl)-vinyl]-pyrimidin

Vorkommen:

Helmex Kautabletten	(Pfizer)
Helmex Suspension	(Pfizer)

Wirkungscharakter:

Pyrantelpamoat ist ein Pyrimidinderivat mit anthelmintischer Wirkung. Durch Freisetzung von Acetylcholin und Hemmung der Cholinesterase wird die neuromuskuläre Übertragung der Würmer gehemmt. Anschließend werden die gelähmten Würmer durch die normale Peristaltik von der Wand des Gastrointestinaltraktes abgelöst und über die Fäzes ausgeschieden. Das Wirkspektrum umfaßt *Enterobius vermicularis*, *Trichiuris*, *Trichinella*, *Ascaris lumbricoides*, *Ancylostoma duodenale*, *Necator americanus* und *Trichostrongylus orientalis*. Pyrantelpamoat wird nach p.o. Gabe nur gering resorbiert. Nach einer Einzelgabe von 11 mg/kg KG (Base) wurden maximale Plasmaspiegel von 0,05-0,13 (µg) innerhalb von 1 bis 3 h erreicht. Das resorbierte Pharmakon wird teilweise in der Leber metabolisiert und zu 50 % unverändert in den Fäzes ausgeschieden. Weniger als 15 % werden zum Teil unverändert und zum Teil als Metabolite im Urin ausgeschieden.

Symptome:

Übelkeit, Erbrechen, Magenkrämpfe, Durchfälle und Magenschmerzen. Seltener Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Ausschlag, Fieber, Abgeschlagenheit; bei wenigen Patienten vorübergehender Transaminasenanstieg (SGOT).

Nachweis:

DC,GC

Therapie:

Kohle-Pulvis (10 g) nach oraler Aufnahme, Magenspülung, Kohle, Natriumsulfat, Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat-Infusion zum Azidoseausgleich.